

Professor Dr. Hermann Tromp zum 85. Geburtstag

Autor(en): **Schmithüsen, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **146 (1995)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-766968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen Journal forestier suisse

146. Jahrgang

Juni 1995

Nummer 6

Professor Dr. Hermann Tromp zum 85. Geburtstag

FDK 902.1 Tromp

Herr Professor Hermann Tromp wird am 16. Juli 1995 seinen 85. Geburtstag feiern. Dies ist Anlass für seine Schüler, Kollegen und Freunde, dem Jubilar sehr herzlich zu gratulieren und ihm weitere gute Jahre im Kreise seiner Familie in seinem schönen Haus in Jona zu wünschen.

Hermann Tromp war von 1957 bis 1980 als Professor für Forstpolitik und Forstökonomie an der Abteilung VI der ETH in Zürich tätig. Er hat während dieser Zeit eine ganze Generation von Forstingenieuren geprägt und ihnen konzeptionelles Denken und einen wesentlichen Teil des fachlichen Grundlagenwissens vermittelt, das sie in ihrer beruflichen Arbeit anwenden und erweitern konnten. Er forderte von seinen Studenten und besonders von seinen Diplomanden und Doktoranden Kritik und den Blick für Wesentliches und konnte sehr deutlich werden, wenn er den Eindruck hatte, dass die ihm vorgelegten Arbeiten eher isoliertes Detailwissen und nicht eine fundierte wissenschaftliche Analyse boten. Wer Hermann Tromp als akademischen Lehrer erlebt hat, wird sich an seine souveräne, am Stand der Forschung orientierte Darstellung der Forstpolitik, des Forstrechts und der forstlichen Betriebswirtschaft erinnern. Er hatte vielleicht auch Gelegenheit, ihn als einen aufgeschlossenen und hilfsbereiten Berater in fachlichen und persönlichen Fragen kennenzulernen. Für seine Mitarbeiter war er ein fordernder und kantiger Chef, der sich nichts vormachen liess, gleichzeitig aber auch ein verständnisvoller und grosszügiger Partner, der Initiative und selbständige Arbeit schätzte.



richtungsweisend für forstpolitische und ressourcenökonomische Überlegungen. Tromp hat hier wohl als erster die Bedeutung positiver externer Effekte der Erhaltung und Bewirtschaftung des Waldes vor allem in Gebirgsregionen thematisiert und konkrete Schlussfolgerungen für Abgeltungsmassnahmen zur Sicherung einer umfassenden forstlichen Nachhaltigkeit gezogen.

Diese Ansätze, seine Anregungen zur Ausgestaltung des Forstrechts und der Grundlagen der Walderhaltung sowie seine Bemühungen um die Erarbeitung eines forstpolitischen Leitbildes als Voraussetzung für eine Revision des Forstpolizeigesetzes haben mit zur Schaffung eines modernen Waldgesetzes des Bundes beigetragen. Die Berichte zum forstpolitischen Leitbild, die von verschiedenen Gruppen des Schweizerischen Forstvereins unter Leitung und massgeblicher Beteiligung von Tromp erarbeitet wurden, gingen zum Teil über den damaligen Diskussionsstand wesentlich hinaus und sind auch heute noch in ihrer konzeptionellen Anlage von Interesse.

Vieles von dem, was er in die Wege geleitet und angeregt hat, ist von Dauer geblieben. Sein Engagement für die Lignum, das Forum für Holz und für die Schaffung eines forstbetrieblichen Rechnungswesens waren Impulse, die die schweizerische Forst- und Holzwirtschaft wirksam in ihrer Entwicklung gefördert haben. Und wenn es inzwischen gelungen ist, an der Abteilung VI Lehre und Forschung in den Bereichen der Holzwissenschaft sowie des Natur- und Landschaftsschutzes durch neue Professuren zu festigen, so ist dies auch seinen Bemühungen zu verdanken. In einer Zeit, in der die internationale Forschungskooperation von vorrangiger Bedeutung ist, sei auch daran erinnert, dass Hermann Tromp der Mitbegründer der seither jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Tagungen der forstpolitischen und forstökonomischen Professuren der Schweiz, Österreichs, der Bundesrepublik Deutschland, Hollands und Belgiens gewesen ist.

In seiner kritischen und humorvollen Art wird Hermann Tromp sich vielleicht an seinem Geburtstag in dem Bewusstsein zurücklehnen, dass sich heute zwar neue Herausforderungen stellen, dass aber auch während seiner Tätigkeit als Hochschullehrer Probleme bestanden und auch gelöst werden konnten.

Ich wünsche ihm, dass er weiterhin in reger Anteilnahme die Dinge verfolgen kann und mit Freude und innerer Befriedigung an das denkt, was er anderen gegeben hat.

Franz Schmithüsen